

rung der örtlichen Organe, die entscheidend davon abhängt, daß sich die Parteileitungen mehr mit diesen Fragen beschäftigen.

Mit der Übertragung von Aufgaben, die bisher Angelegenheiten zentraler Instanzen waren, an die örtlichen Organe sollten zugleich auch die entsprechenden Kader und Fachleute, die nun an zentralen Stellen entbehrlich werden, in die örtlichen Organe eingesetzt werden. Auf diese Weise wäre es möglich, zugleich mit der Einschränkung des zentralen Apparates eine Qualifizierung der örtlichen Organe zu erreichen.

Wenn zum Beispiel das Ministerium für Landwirtschaft die Verantwortung für die Leitung der volkseigenen Güter den Räten der Bezirke bzw. Kreise überträgt, dann braucht man im Ministerium keine Hauptverwaltung VEG mehr. Die hier frei werdenden Kader könnten in die Bezirke geschickt werden, damit dort die Leitung verwirklicht werden kann. Es wird auch notwendig sein, aus den Hochschulen, Akademien und wissenschaftlichen Institutionen Kader zur Verstärkung der örtlichen Organe einzusetzen.

Die Grundlinie muß sein: Zentral vereinfachen und die örtlichen Organe qualifizieren, allerdings ohne eine große Aufblähung des Apparates an der Basis.

Ein besonderes Interesse erfordert die Verbesserung der Lage in den Gemeinden und Städten unserer Republik. Wir müssen eine wirklich sozialistische Kommunalpolitik entwickeln. In den Gemeinden ist es teilweise mit der Demokratie noch schlecht bestellt. Die örtlichen Parteiorganisationen und die Kreisleitungen müssen sich damit beschäftigen, das demokratische Leben in den Gemeinden breiter zu entwickeln. Das bedeutet, daß wir auch die Schulung der Gemeinderäte und der Mitarbeiter der Räte der Gemeinden verbessern müssen.

Um die Arbeit der Gemeindevertretungen zu beleben, erhielten sie die Entscheidung über die Streichung von Kartoffelschulden. In dieser Weise müssen noch weitere Maßnahmen getroffen werden, um die Autorität der Gemeindevertretungen zu erhöhen. In allen Gemeinden sollte ein Plan der Entwicklung des Dorfes bis zum Jahre 1960 aufgestellt werden, in dem genau festgelegt ist, was mit Hilfe der Bevölkerung aus eigener Kraft geschaffen wird und welche Aufgaben mit staatlichen Mitteln durchgeführt werden.

Es muß auch eine engere Zusammenarbeit zwischen den Volksvertretungen und den Ausschüssen der Nationalen Front erreicht werden in dem Sinne, daß die Ausschüsse der Nationalen Front in stärkerem Maße mit allen Schichten der Bevölkerung arbeiten, um sie für die Durchführung der Aufgaben, der Erfüllung der Pläne usw. zu gewinnen.

Die Rechte und Pflichten, die nun den örtlichen Volksvertretungen übertragen werden, sind groß und ehrenvoll. Sie erfüllen ihre Aufgaben im Auftrage und im Interesse der Werktätigen und somit unseres Staates der Arbeiter und Bauern. Der jetzt von uns beschrittene Weg zur Entwicklung einer sozialistischen Demokratie wird nicht nur von der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik aufmerksam verfolgt, sondern auch von der Bevölkerung Westdeutschlands. Energisch und kühn werden wir unser Ziel verfolgen, unsere Errungenschaften zu verteidigen und auszubauen zum Vorbild für das ganze deutsche Volk.